



KERSTIN GEIGER

SEI MUTIG UND STARK UND FÜRCHTE DICH NICHT!

EINE ANDACHT ZU JOSUA 1,9

Kurzbeschreibung:

Mehrmals sagt Gott zu Josua: Sei getrost und unverzagt, denn ich bin bei dir. In dieser Andacht werden Jungscharzeichen und Jungschargruß mit der Zusage Gottes verknüpft.

Kategorie / Umfang:

Andacht / 2 Seiten

Zeitraumen:

ca. 15-20 Minuten

Gruppengröße / Mitarbeitende:

beliebig

Material:

Jungscharzeichen, Liederbücher

Vorbereitungsaufwand:

gering

Erstveröffentlichung:

Edition GJW 2015



ABLAUF

Startet mit dem Lied: „Sei mutig und stark und fürchte dich nicht“ (JMT 2, Nr. 101).

Manchmal ist es nicht leicht den nächsten Schritt zu gehen. Es gab einmal jemanden, der eine sehr große und schwere Aufgabe vor sich hatte. Josua hieß dieser Mann. Und Josua hatte riesige Angst vor dieser neuen Aufgabe. Das Volk Israel war schon eine ganze Weile auf Wandering. Sie waren aus Ägypten geflohen. Dort waren sie als Sklaven behandelt worden. Und Gott hatte ihnen ein neues Zuhause versprochen in einem neuen Land. Sie hatten viele Jahre in Zelten geschlafen, sind auf Wandering gewesen. Nun war es bald soweit. Das neue Land war schon in Sicht. Bis jetzt hatte Mose das Volk geführt. Aber nun war Mose gestorben, und Josua sollte der neue Anführer sein. Die Zelte sollten abgebrochen werden. Und dann: Auf geht's!

Tja, und nun hat Josua eine Riesen-Angst vor dem, was da auf ihn zukommen sollte. Was wird uns wohl erwarten? Werde ich diese Aufgabe überhaupt schaffen? Wenn doch wenigstens mein Freund Mose da wäre, mit dem ich mich die ganze Zeit so gut verstanden habe. Der könnte mir helfen! Und in dem neuen Land sollen gefährliche Leute leben, die uns das Leben schwer machen werden. Ich weiß nicht, wie das werden soll.

Gott weiß, dass Josua solche Angst hat. Und deshalb redet er mit ihm und macht ihm Mut: „Sei tapfer und entschlossen! Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“ (Josua 1,9)

„Josua“, sagt Gott, „ich weiß dass du Angst hast. Ich weiß, du bist traurig, dass du das alles hier zurück lassen musst. Ich weiß, dass du deinen Freund Mose vermisst. Ich weiß, dass das nicht so einfach ist, was jetzt vor dir liegt. Aber ich gebe dir mein großes Versprechen, und du weißt: Wenn ich etwas verspreche, dann halte ich es auch. Du kannst mir vertrauen. Ich bin immer da. Ich bin für dich da. Ich bin bei dir, und ich helfe dir. Das verspreche ich, dein Gott, dessen Name heißt: Ich bin da!“

Und so wie Gott dem Josua damals das Versprechen gegeben hat, so sagt er das auch heute zu uns: „Ich bin da, egal wo du hingehst. Ich bin mit dir. Ich freue mich mit dir, wenn du dich freust. Ich tröste dich, wenn du traurig bist. Ich bin da, wenn es zu Hause schwierig wird. Du kannst bei mir geborgen sein wie in einer Burg. Ich bin da, wenn dich in der Schule jemand blöd anmacht. Wo immer du bist, was immer du tust. Ich bin bei dir und helfe dir. Ich schütze dich. Ich höre dir zu, wenn du mit mir redest. Ich verstehe dich. Und ich habe dich absolut lieb.“

Das verspricht uns Gott.

Guckt euch mal das Jungscharzeichen an. Was seht ihr? (Kreuz, Weltkugel) Und was könnte das bedeuten? (Tauscht euch aus!) Weil Gott überall und immer da ist, deshalb ist auf dem Jungscharzeichen auch das Kreuz auf einer Weltkugel. Das Kreuz ist das Symbol für Jesus. Und Jesus hat versprochen: „Bis die Welt untergeht, immer bin ich bei euch. Überall.“ Daran will uns das Jungscharzeichen erinnern.

Zum Abschluss der Jungscharstunde sagen wir immer den Jungschargruß: Fest und treu!

Wir fassen uns an den Händen, die rechte Hand über die linke gekreuzt, und sprechen gemeinsam: „Fest und treu!“ Bei diesem Gruß schauen wir uns alle an. Wir erinnern uns gegenseitig daran: Gott steht fest und treu zu uns. Wenn er etwas verspricht, dann gilt das felsenfest! So wie wir uns fest an den Händen halten, so fest steht auch unser Gott zu uns. Gott ist da, fest und treu. Immer und überall. Seine Liebe ist für uns da. Da gibt es nichts dran zu rütteln.

Und deshalb können wir auch fest und treu zu ihm halten und ihm sagen, dass wir ihn lieb haben. Das sagen wir, wenn wir alle miteinander laut rufen: „Fest und treu!“ Dass Gottes Liebe zu uns nicht aufhört und dass wir fest und treu zu ihm stehen wollen. Wenn wir das nachher tun, dann erinnert euch daran.

Lied: „Hab keine Angst und fürchte dich nicht“ (JMT 2, Nr. 66).